

Benachrichtigung über die Beschäftigung einer schwangeren oder stillenden Frau gemäß § 27 Mutterschutzgesetz

Unlizenziertes Muster-Formular

Zuständiges Regierungspräsidium	Arbeitgeber (vollständige Adresse)
Datum	

Ansprechpartner/in in Betrieb / Schule / Hochschule

Name	
Funktion	
Telefonnummer	E-Mail

I. Angaben aufgrund § 27 Mutterschutzgesetz

Vor- und Nachname der Schwangeren oder stillenden Mutter
Voraussichtlicher Entbindungstermin

II. Angaben zum bisherigen Arbeitsplatz vor Bekanntwerden der Schwangerschaft

Vor Bekanntwerden der Schwangerschaft beschäftigt als (Berufsbild, Tätigkeit; Azubi: Art der Ausbildungstätigkeit)				
Beschäftigungsort (Adresse)				
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmerin	<input type="checkbox"/> Beamtin	<input type="checkbox"/> Schülerin / Studentin (nur bei Ausbildungsveranstaltungen)		
<input type="checkbox"/> Home-Office	<input type="checkbox"/> Außendienst	<input type="checkbox"/> Akkordarbeit	<input type="checkbox"/> Fließarbeit	<input type="checkbox"/> Heimarbeit

<p>Getaktete Arbeit mit vorgeschriebenem Arbeitstempo</p> <p><i>(benachrichtigungspflichtig, Angabe hier gilt als Benachrichtigung)</i></p>	<p>- vor Bekanntwerden der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>- nach Bekanntwerden der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><small>(zulässig nur, wenn die getaktete Arbeit oder das Arbeitstempo für die schwangere Frau oder ihr Kind keine unverantwortbare Gefährdung darstellt)</small></p>	
--	--	--

Arbeitszeiten

wöchentliche Arbeitszeit:	Std.	maximale tägliche Arbeitszeit:	Std.
<p><i>Nachtarbeit (20 bis 6 Uhr) ist grundsätzlich verboten und bedarf im Einzelfall immer einer Genehmigung</i></p>		<p>Nachtarbeit zwischen 20 und 6 Uhr</p> <p>- vor Bekanntwerden der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>- nach Bekanntwerden der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>	
<p><i>Sonn-/Feiertagsarbeit sind nur unter den Bedingungen des § 6 MuSchG i. V. m. § 10 ArbZG zulässig und benachrichtigungspflichtig (Angabe hier gilt als Benachrichtigung, bitte Bereitschaftserklärung der Schwangeren beifügen)</i></p>		<p>Sonn- oder Feiertagsarbeit</p> <p>- vor Bekanntwerden der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>- nach Bekanntwerden der Schwangerschaft <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>	

<https://ip.baden-wuerttemberg.de/themen/wirtschaft/seiten/mutterschutz>

Hinweis: Zur Beantwortung der Fragen unter Abschnitt II sind Sie aufgrund § 27 Abs. 2 MuSchG verpflichtet, wenn Sie hierzu besondere Aufforderung erhalten haben. Im Rahmen dieser Mitteilung ist die Beantwortung der Fragen unter Abschnitt II. freiwillig. Die Beantwortung erspart jedoch Rückfragen.

Arbeitsbedingungen hinsichtlich § 11 Mutterschutzgesetz vor Bekanntwerden der Schwangerschaft

a) Musste die Beschäftigte regelmäßig Lasten von mehr als 5 kg Gewicht von Hand heben, bewegen oder befördern?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
b) Musste die Beschäftigte gelegentlich Lasten von mehr als 10 kg Gewicht von Hand heben, bewegen oder befördern?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
c) War die Beschäftigte extremer Hitze, Kälte oder Nässe ausgesetzt? Falls ja, bitte nähere Angaben:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
d) War die Beschäftigte Lärm über 80 dB(A) oder impulshaltigen Geräuschen ausgesetzt? Falls ja, bitte nähere Angaben (Dauerschallpegel, Impulslärm):	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
e) War die Beschäftigte ionisierender Strahlung ausgesetzt (z. B. Röntgen strahlen)? Falls ja, bitte nähere Angaben, insbesondere ob sie im Kontrollbereich beschäftigt wird:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
f) Konnte die Beschäftigte an ihrem Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe gefährdet werden? Falls ja, bitte nähere Angaben:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
g) Konnte die Beschäftigte an ihrem Arbeitsplatz durch biologische Arbeitsstoffe der Risikogruppen 2 - 4, z. B. Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten gefährdet werden? Falls ja, bitte nähere Angaben:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
h) War die Beschäftigte mit Arbeiten beschäftigt, bei denen sie sich häufig erheblich strecken oder beugen oder dauernd hocken oder sich gebückt halten muss?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
i) War die Beschäftigte erhöhten Unfallgefahren ausgesetzt, insbesondere der Gefahr auszugleiten, zu fallen, abzustürzen oder durch Kontakt mit aggressiven/ agitierten Personen? Falls ja, bitte nähere Angaben:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
j) War die Beschäftigte einer erhöhten psychischen Belastung ausgesetzt, z.B. Arbeitsdruck, Zeitdruck, Arbeitsdichte, Konflikten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Zusätzliche Angaben bei Beschäftigung im Gesundheitswesen vor Bekanntwerden der Schwangerschaft

k) Hatte die Beschäftigte Umgang mit Zytostatika?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
l) Hatte die Beschäftigte Umgang mit infizierten Personen bzw. mit potenziell infektiösem Material, z. B. Blut, Körpersekreten, Untersuchungsgut, Wäsche, Verbandsmaterial? Falls ja, bitte nähere Angaben:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
m) Assistierte die Beschäftigte bei Operationen, Punktionen oder Injektionen oder führte diese selbst aus?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Zusätzliche Angaben beim beruflichen Umgang mit Kindern / Jugendlichen vor Bekanntwerden der Schwangerschaft

n) Hatte die Beschäftigte Umgang mit Kindern und/oder Jugendlichen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> < 3 Jahre <input type="checkbox"/> 3 - 6 Jahre <input type="checkbox"/> 6 - 10 Jahre <input type="checkbox"/> >10 Jahre	<input type="checkbox"/> nein
o) Überprüfung der Immunität ist erfolgt:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

III. Liegt eine aktuelle betriebsärztliche Stellungnahme vor? ja nein

IV. Zusätzliche Anforderungen an den Arbeitsplatz während der Schwangerschaft

Ist sichergestellt, dass die Schwangere ihre Tätigkeit kurz unterbrechen kann wenn es für sie erforderlich ist?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ist ein Hinlegen, Hinsetzen und Ausruhen unter geeigneten Bedingungen möglich?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wurde die Beschäftigte über die Gefährdungsbeurteilung und die ggf. erforderlichen Schutzmaßnahmen informiert?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hinweis: Der Schwangeren ist ein Gespräch über weitere Anpassungen ihrer Arbeitsbedingungen anzubieten		

IV a. Zusätzliche Angaben im Hinblick auf eine Ansteckung mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2)

Bitte beachten Sie die verbindlichen Vorgaben in unserem Infoblatt

[„Beschäftigung schwangerer Frauen im Hinblick auf eine Ansteckung mit Coronavirus \(SARS-CoV-2\)“](#)

Hat die Schwangere vermehrten oder häufig wechselnden Personenkontakt	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kann die Schwangere jederzeit den Mindestabstand von 1,50 m zu allen anderen Personen einhalten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Muss die Schwangere am Arbeitsplatz über einen längeren Zeitraum eine Mund-Nasen-Bedeckung / FFP2-Maske tragen? Wenn „Ja“, wie lange in der Summe während der Arbeitszeit pro Tag?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Konkrete Angaben zu diesen Fragen können Sie unter VI. machen.

V. Ergebnis der Beurteilung der Arbeitsbedingungen

Rangfolge nach § 13 MuSchG (bitte unbedingt ausfüllen)

- Es sind keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich. Die Frau kann am bisherigen Arbeitsplatz **unverändert** weiterbeschäftigt werden.
- Es ist eine Änderung der **Arbeitszeit** erforderlich. *
- Es ist eine **Umgestaltung** der Arbeitsbedingungen erforderlich, deshalb wurden entsprechende Schutzmaßnahmen veranlasst. *
- Eine Umgestaltung des Arbeitsplatzes durch entsprechende Schutzmaßnahmen war nicht möglich, deshalb erfolgte eine **Umsetzung** auf einen anderen Arbeitsplatz. *
- Umgestaltungs- und Umsetzungsmaßnahmen können nur zu einer zeitweisen Weiterbeschäftigung führen, daher wurde die **teilweise Freistellung** unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes veranlasst. *
- Umgestaltungs- und Umsetzungsmaßnahmen sind nicht möglich, daher wurde eine **vollständige Freistellung** unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes veranlasst.

* > Konkrete Angaben unter VI.

VI. Angaben zu den jetzigen Tätigkeiten und ggf. geänderten Arbeitszeiten der Arbeitnehmerin nach dem Ergebnis der Beurteilung der Arbeitsbedingungen:
Damit wurden alle unverantwortbaren Gefährdungen ausgeschlossen ja neinEs wurde ein ärztliches Beschäftigungsverbot nach § 16 MuSchG ausgesprochen, daher waren arbeitgeberseitige Maßnahmen nicht erforderlich ja nein